

Sacharja 1,7-17 - Gütige und tröstliche Worte

<p>Rückblick - die Grundlage der Botschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Ruf zur Umkehr (1,3), dem Israel gefolgt war (1,6). • Das Problem Israels: Menschenfurcht, Trägheit, falsche Prioritäten. • Auf die Umkehr folgt der Trost dieses Buches. 	<p>Anwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seien wir bereit, Menschenfurcht, Trägheit und falsche Prioritäten zu richten und von diesen verkehrten Wegen umzukehren! • Umkehr ist Bedingung dafür, dass wir den Trost der Schriften erfahren.
<p>Einleitung - 8 Nachtgesichte (Verse 7-8a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegeben im 2. Jahr von Darius (nachdem der Stillstand überwunden war), kurz nach Haggais letzter Botschaft (Verheissung des Segens). • Die Nachtgesichte plus Anhang beinhalten Kapitel 1,7-6,15; sie dienten als Ermutigung beim Tempelbau und der Naherwartung des Messias. • Die Visionen im Überblick: <ol style="list-style-type: none"> 1. Gott verheisst Israel Trost und Segen (Zusammenfassung). 2. Gott richtet die Nationen, die Israel zerstreut haben. 3. Gott baut Jerusalem wieder auf, schützt und segnet es. 4. Gott reinigt das Priestertum und damit das ganze Volk Gottes. 5. Der Wiederaufbau des Tempels durch das Wirken des Geistes Gottes. 6. Gott reinigt das Land von der Sünde. 7. Gott reinigt das Land von der Gesetzlosigkeit. 8. Gott bringt Israel Ruhe und Frieden. • Anhang: Ein Priester wird als König gesalbt (Christus als Priesterkönig). • Sacharja erhielt die Botschaften nachts; betont wird besonders das Schauen; ein Engel stand ihm zur Seite und erklärte ihm die Bilder. • Sacharja wollte die Bedeutung von Gottes Wort erfahren, fragte nach. 	<p>Anwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umkehr und Gehorsam sind Grundlage für (geistlichen) Segen und Trost. • Prophetie soll diese Dinge bei uns bewirken: Ermutigung zur Treue in der Arbeit und Naherwartung des Kommens des Herrn Jesus. Sie soll unsere Gegenwart prägen und uns helfen, auf das Richtige zu hoffen. • Christus als Priesterkönig ist das Ziel der Geschichte. • Seien wir Fragende, wenn wir das Wort Gottes lesen!
<p>Der Engel des Herrn zwischen den Myrten (Verse 8-11)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mann auf dem rötlichen Pferd (Mensch) = der Engel des Herrn (Gott) = Christus vor Seiner Menschwerdung. Er spielt die Hauptrolle bei der Wiederherstellung Jerusalems; Er ist der wahre Grund für den Trost. • Der Ort: Zwischen den Myrten (verwendet am Laubhüttenfest = Fest der Versorgung Gottes; verheissen für das Reich Gottes, wenn der Fluch in Segen verwandelt wird); im Talgrund (vgl. Israels erlebte Tiefen). • Die Pferdeheere: Engelscharen (einige sehen in ihnen die drei Weltreiche, die zur Zeit Sacharjas noch nicht Geschichte waren). Sie waren von Gott beauftragt, folgten Christus nach und erstatteten Ihm Bericht. 	<p>Anwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Herr Jesus ist das Zentrum des Wortes Gottes; es geht in allem darum, Ihn zu erkennen. • Der Herr Jesus ist gerade in den tiefen Tälern des Lebens gegenwärtig mit den Symbolen Seiner Versorgung und Seines zukünftigen Segens. • Es ist gut, wenn wir die Realitäten hinter den Kulissen kennen: Auch wenn sich alles in der Welt verkehrt zu entwickeln scheint, lenkt Er die Geschichte hinter den Kulissen und führt sie zum Ziel.

<ul style="list-style-type: none"> Ihr Bericht: Die ganze Erde war still und ruhig. Gottes Volk profitierte zunächst davon, erlebte jedoch dann weiterhin Bedrängnis statt Ruhe. 	<ul style="list-style-type: none"> Stille und Ruhe dürfen wir nutzen für den Dienst (1. Tim. 2,1-4); wahre Ruhe kommt jedoch erst mit dem Herrn Jesus.
<p>Der Engel des Herrn tritt für Jerusalem ein (Verse 12-13)</p> <ul style="list-style-type: none"> Gott der Sohn betet zu Gott dem Vater. (Jahwe Zebaoth: 9x in diesem Kapitel: Heerscharen sind Sterne, Engel und menschliche Armeen.) Der Herr Jesus leistet Fürbitte für Gottes Volk und bittet um Erbarmen (das Gericht war gerecht; das Erbarmen war ein Geschenk). Die 70 Jahre: Einerseits die 70 Jahre Gefangenschaft (war abgelaufen), andererseits die 70 Jahre ohne Tempel (lief noch). Die Verse 14-17 beinhalten Gottes Antwort auf diese Fürbitte. Mehr noch: Vers 13 ist vermutlich der Schlüsselvers für das ganze Buch Sacharja! Gütige und tröstliche Worte: Gütig meint die ganze Bandbreite an Gutem; tröstlich beinhaltet auch eine konkrete Hilfe und Linderung einer Notlage. Gottes Trost ist eine überaus wichtige Tatsache in der ganzen Bibel, für Israel aber auch für die Gemeinde des NT (Joh. 16,33; 2. Thess. 2,16-17). Die 8 Nachtgesichte sind ein Versprechen Gottes an Jerusalem, dass Er ihre Not wenden und dass Er ihr eine herrliche Zukunft schenken wird. 	<p>Anwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> Alles ist dem Herrn Jesus untertan; Er nutzt alle menschlichen und himmlischen Heere für Seine Zwecke. Der Herr Jesus ist auch unser Fürsprecher beim Vater; unter anderem (aber nicht nur) wenn wir gesündigt haben und versucht werden. Der Herr ist voll Erbarmen; suchen wir Ihn in unserer Schwachheit! Gottes Zorn ist beschränkt; Seine Gnade währt ewiglich. Gottes Wort beinhaltet alles Gute, was wir uns vorstellen können. Es ist voller Trost, der in unsere Notlagen hinein spricht. Gott tröstet vor allem die Geringen und Bedrängten; der Trost hat die Ewigkeit im Blick. Denken wir über Gottes Trost nach und suchen wir ihn! Die Gegenwart sieht oft düster aus; dann kann es hilfreich sein, über die zukünftige Herrlichkeit nachzudenken.
<p>Die Trostworte - Der Eifer und das Erbarmen des Herrn (Verse 14-17)</p> <ul style="list-style-type: none"> 8 Verheissungen an Jerusalem - teilweise erfüllt, mehrheitlich zukünftig: <ol style="list-style-type: none"> Der Herr eifert für Jerusalem mit grossem Eifer (der Herr eiferte im Gericht, damit Israel umkehre; danach eifert Er für Jerusalems Segen). Gottes Zorn über alle sorglosen (a.Ü. stolzen) Heidenvölker (sie gingen weit über das göttliche Ziel hinaus in ihrem Handeln gegen Jerusalem). Der Herr wendet sich wieder voll Erbarmen Jerusalem zu (vgl. V12). Gottes Haus wird in Jerusalem gebaut (erfüllte sich 4 Jahre später; als Wohnort Gottes wird es sich erst in Zukunft erfüllen, vgl. Sach. 8,3). Über Jerusalem wird die Messschnur gezogen (bezieht sich auf den Wiederaufbau; 75 Jahre später vorerfüllt; im Reich Gottes voll erfüllt). Die Städte Judas werden von Gutem überfließen (der Zorn war mit Mass; das Gute wird masslos sein; das ist klar noch zukünftig). Der Herr wird Zion wieder trösten (nach der schlimmsten Bedrängnis in Zukunft; vgl. Jes. 40,1-2: Wenn die Schuld abgetragen ist). Der Herr wird Jerusalem wieder erwählen (als Seinen Wohnort; aber auch Sein Volk wird Er zu seiner Bestimmung führen). 	<p>Anwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> Der göttliche Trost hat die Gegenwart, aber vor allem die Zukunft im Blickfeld (vgl. der ewige Trost in 2. Thess. 2,16). Gottes Eifer und Erbarmen gelten genauso auch jedem Sünder, der zu Gott umkehrt. Hass gegen Gottes Volk Israel ist ein schweres Vergehen. Wir sollen eifrig am Haus Gottes bauen; letztendlich ist Christus es, der dafür sorgt, dass es gelingt; wir dürfen unser Bauen Ihm überlassen. Gott schenkt uns mehr Gutes, als wir bitten und verstehen können. Wir besitzen den Reichtum aller himmlischen Segnungen. Fazit: Die Zeiten der Heiden mögen lange dauern, aber Jerusalem hat eine herrliche Zukunft vor sich! All dies ist die Folge der Fürsprache Jesu. Auch wir haben eine herrliche Zukunft vor uns. Lassen wir uns damit trösten und ermutigen zur Hingabe und zur Arbeit am Haus Gottes!